

04.01.2012 Wie können Sie wesentlich dazu beitragen, dass ihre Arzneimitteltherapie so erfolgreich wie möglich ist?

Der Vortrag befasst sich mit der Notwendigkeit der Umsetzung ärztlicher Anordnung von Arzneimitteln zur Heilung von Krankheiten und Behandlung dauerhafter Leiden. Arzneimittel können nur richtig wirken, wenn sie richtig eingenommen werden. Patienten haben ein Recht auf gute Aufklärung durch Ärzte und Apotheker und sollten sich nicht scheuen, Fragen zu stellen, die im Zusammenhang mit der Einnahme von Arzneimitteln stehen: Welche Dosierung ist richtig? Wie ist die Verträglichkeit des Arzneimittels? Welches Risiko besteht z. B., wenn Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln auftreten? Wann ist Selbstmedikation sinnvoll und wo liegen die Grenzen? **Herr Clemens Müller, stellvertretender Leiter der Klinik-Apotheke** am GPR Klinikum, wird Ihnen anschaulich vermitteln, wie Sie wesentlich dazu beitragen können, die Arzneimitteltherapie richtig durchzuführen.

01.02.2012 Diabetes – Krankheit oder Chance

Gesundheit hat den größten Einfluss auf unser Wohlbefinden, ein schmerzender Zahn verursacht z. B. schlechte Laune. Warum sollten Sie einen schlechten körperlichen Zustand annehmen, wenn sie selbst die Möglichkeit haben, eine Änderung herbeizuführen? In Deutschland gibt es ca. 6 Millionen Menschen mit Diabetes, die Dunkelziffer wird auf etwa 2 Millionen geschätzt. Diese Menschen haben einen Diabetes, wissen es aber nicht und haben somit nicht die Chance, etwas dagegen zu tun. Deshalb nutzen Sie Ihre Chance! **Frau Iris Reppin, Diabetesberaterin DDG** am GPR Klinikum, gibt Ihnen hilfreiche Tipps, wie Sie selbst etwas für Ihre Gesundheit tun können.

07.03.2012 „Ich könnt' mich blutig kratzen“ – Juckreiz auch ohne Hauterkrankung - Stoffwechselerkrankung der Niere

Neben vielen anderen Beschwerden kann Juckreiz Patienten mit chronischen Nierenerkrankungen zu schaffen machen. Dabei gibt es aber noch viele weitere Einflussgrößen, welche die Ausprägung dieses quälenden Gefühls mitbestimmen. Da unsere Kenntnisse über die Entstehung und Ursachen von Juckreiz noch sehr lückenhaft sind, gestaltet sich auch die Behandlung häufig nicht einfach. **Herr Dr. med. Gerhard Rupprecht, leitender Oberarzt der II. Medizinische Klinik** am GPR Klinikum, informiert über aktuelle Vorstellungen zur Juckreizentstehung und -behandlung.

04.04.2012 Ambulante palliative und hospizliche Begleitung im persönlichem Umfeld

Schwerstkranke Menschen möchten oftmals im persönlichen Umfeld, sei es im Altenheim oder zu Hause, ihre letzte Lebenszeit verbringen. Durch die engagierte Zusammenarbeit von Krankenhäusern, Ärzten, ambulanten Pflegediensten, Palliative-Care-Teams, Hospizhelfern und wenn gewünscht Seelsorgern wird es den Kranken und deren Angehörigen ermöglicht, medizinisch, psychosozial und spirituell bis zuletzt in der häuslichen Umgebung, Seniorenhäusern und Krankenhäusern, im Kreis der Familie und Freunde begleitet zu werden. **Die Rüsselsheimer Hospizhilfe e. V.** wird zusammen mit dem **Palliative Care Team „Leuchtturm“** durch **Frau Sabine Nagel, Dipl.-Pflegewirtin/Palliative Care Fachkraft**, die verschiedenen Möglichkeiten der ambulanten Versorgung aufzeigen.

02.05.2012 „Schimmelpilze bedrohen Ihre Lunge“

Eine besondere Belastung der Raumluft geht von Schimmelpilzen aus. Die inhalierten Sporen können sich zu einer echten Bedrohung für Ihre Gesundheit auswachsen, denn sie verursachen grippeähnliche Beschwerden, Asthma und Lungenentzündungen. Zudem versuchen sie, in die umliegenden Blutgefäße zu wachsen. Der Blutstrom schwemmt die Keime in die inneren Organe, wo sie eitrige Abszesse verursachen können. Allenfalls können die inhalierten Sporen auch Allergien hervorrufen. **Herr Dr. Christian von Mallinckrodt, Chefarzt der Klinik für Lungen und Bronchialheilkunde** am GPR Klinikum, wird Ihnen die neuesten diagnostischen und medizinischen Möglichkeiten darstellen.

06.06.2012 „Vaginalvorfall im Alter“

Den Vaginalvorfall kann man medizinisch kurz als Senkung und möglicherweise kombiniert mit einer Inkontinenz sehen. Betroffen ist aber der Mensch, der diese Erscheinung als störend, bis hin als Lebenseinschränkung erlebt und zusätzlich durch akute Symptome als Krankheit erfahren muss. Die moderne Medizin ermöglicht neue Behandlungsstrategien, die die persönliche Freiheit steigern können. Auch wenn die moderne Gesundheitsfürsorge nicht wahre Wunder vollbringen kann, kann sie jedoch aufzeigen, dass man sich im Alter nicht zwangsläufig mit allem abfinden muss. **Herr Dr. med. Mario Francesco Vescia, leitender Oberarzt der Frauenklinik** am GPR Klinikum, wird die aktuellen Therapieverfahren ausführlich darstellen.

Seniorencafé

Januar bis Juni 2012



Herzlich willkommen zum „Seniorencafé“ im GPR Klinikum!

Wir begrüßen Sie zu einer neuen Runde im Seniorencafé und halten wieder interessante Themen für Sie bereit.

Die „alten Hasen“ unter Ihnen kennen sich schon gut aus, für Neueinsteiger hier einige Informationen:

Jeden ersten Mittwoch im Monat findet in der hellen und freundlich eingerichteten Personalcafeteria des GPR Klinikums das Seniorencafé statt. Hier können Sie gemütlich bei Kaffee und Kuchen (wahlweise auch Tee und Wasser) zusammensitzen und unseren Gesundheitsvorträgen lauschen. Getränke stehen Ihnen kostenfrei zur Verfügung, den Kuchen wählen Sie gegen einen kleinen Obolus am Büfett aus.

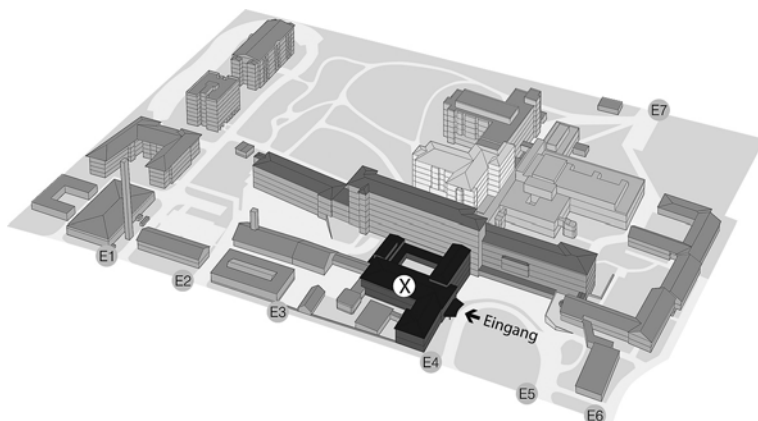
Jede Veranstaltung bezieht sich auf ein Hauptthema (aktuelle Themen finden Sie auf der Rückseite), zu dem Ihnen „Fachfrauen“ und „Fachmänner“ aus unserem GPR Gesundheits- und Pflegezentrum kompetent Informationen vermitteln. Selbstverständlich können Sie auch Fragen stellen oder aber Sie genießen einfach die gesellige Runde.

Wir freuen uns auf Sie!

Wann und wo?

Die Veranstaltung findet jeden ersten Mittwoch im Monat ab 15:00 Uhr in der Personalcafeteria hinter der Information direkt am Haupteingang des Klinikums statt. Der Veranstaltungsraum ist bereits ab 14:30 Uhr geöffnet.

Mit den Buslinien 11/31/32 erreichen Sie das GPR Klinikum. Die Haltestellen befinden sich direkt vor der Tür. Parkmöglichkeiten gibt es u. a. direkt vor der Tür auf unserem Parkplatz (kostenpflichtig) – Einfahrt Nr. 5



Klinikum
August-Bebel-Str. 59
65428 Rüsselsheim
Telefon: 06142 88-0
Telefax: 06142 88-1371
E-Mail: info@GP-Ruesselsheim.de